



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier vnd funfftzig Erhebliche Vrsachen/ Warumb die Widertauffer nicht sein im Land zu leyden

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstadt, 1607

Die 19. vrsach.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32917

Dises nemlich / das keines weis / ja auch weder Schulmeister noch Schulmeisterin / welches Bruder oder Schwestern / Vettern oder Blutsfreundt vnter einander sein / vnd wann sie also vnwissend sein auffgezogen / daß der Bruder die Schwester / der Vetter die Wäme vnd dergleichen nicht kenne / vnd die Obristen auch keine achtung darauff haben / kan nicht eine Heyrat vnder solchen Blutsfreunden geschehen?

Weil dann nun leicht solche Blutschand auß angelegten Vermutungen kan begangen werden / so hat sich auch das wol können zutragen / das ein Bruder sein leibliche Schwester habe zur Ehe genommen. Weil aber solche Blutschanden durch Göttliche vnd Weltliche Rechte sein verbotten / mit was für gewissen mögen die Widertauffer lenger gelitten vnd geduldet werden?

Die 19. vrsach.

Sie ganze Christenheit hat je vnd allezeit die Ketzger gehasset / die Concilien haben solche verworffen / ja die Päpste vnd höchste Häupter der Catholischen Kirchen haben diese aller Ehren / Würden / Emptern vnd beneficien entsetzet / vnd für vntüchtige vnd vnheilige Leut gehalten. Also lesen wir das Gregorius I X. in cap. excommunicamus, de haret. s. Credentes, die Ketzger für vntüchtige vnd vnredliche Leut hat erkläret / weil auch die jenigen so solche Ketzger auffhalten vnd vnder schlaiff geben für vntüchtig werden außgeruffen. Also hat Bonifacius VIII. in c. vt commissi de haret. in sex. s. priuandi præterea vel priuatos nunciandi dignitatibus ac alijs beneficijs Ecclesiasticis & officijs publicis ac honoribus

bus quibuscunq; eisdem hæreticos. Die Ketzer aller
 Empter/ Würden vñ digniteten beraubet. Vñ zwar
 dieses alles ist nicht ohne grosse wichtige vrsach gesche-
 hen. Denn so wol die Päpste/ als die Concilien haben
 gesehen/ das durch solche Ketzer die Catholische Reli-
 gion werde geschmälet vnd vndertruckt/ darumb
 haben sie solche geordnet/ damit das andere durch ihre
 Exempel nicht so leichtfertig sich zu ihrer Ketzerey be-
 geben. Der ganzē Christenheit aber zu wider sprechē/
 die gesetz der N. Catholischen Kirchen verwerffen/ die
 ordnungen der Concilien vernichten was ist nārrischer
 vnd vermessenner? Denn der die Kirch nicht höret/ das
 ist/ der ihr nicht gehorsam ist/ der ist wie ein Heyd vnd
 Publicaner die das Reich Gottes nicht werden besis-
 gen/ weil Christus die ewige Wahrheit saget: Wer
 euch höret der höret mich/ vnd wer euch verachtet der
 verachtet mich. Vnd: Auff dem Stul Moyses wer-
 den sie sitzen/ was sie euch werden sagen das thut. Vnd
 ist im alten Testament laut des befelchs Gottes der je-
 nige am Leben gestrafft worden/ so nicht des Priesters
 gebott ist gehorsam gewesen / so wird gewiß auch der
 jenige im Newen Testament nicht vngestrafte bleiben
 der nicht den gebotten der Kirchen nachkommet.

Matth. 18.

Luc. 10.

Matth. 23.

Deut. 17.

Welche Herrn nun die Widertauffer auffnemen/
 dieselben zu ihren Regenten/ Pflegern/ Burggrafen
 setzen/ vnd in Summa alle Empter ihnen vertrauen/
 die sondern sich ab von dem consens der gangen Chri-
 stenheit/ sie schlagen in Wind die Concilien, sie verach-
 ten die ordnungen der Catholischen Kirchen. Darum
 weil sie ein vrsach sein / das die Catholische Religion
 durch promotion der Widertauffer wird geschmähet
 vnd vndergetruckt/ vnd weil andern ein böses Exem-
 pel

J

pel

pel dadurch wird gegeben/ so sollen sie wissen/ das weil sie die Kirch nicht hören / so werden sie auch kein theil am Reich Gottes haben / vnd des ewigen Todts sterben/ weil sie des Priesters gebott nicht sein gehorsam gewesen. Ach was kan erschrecklicher sein/ als ewig verdampt werden? Vnd das zwar nur allein von wegen der heilosen Widertauffer?

Die 20. vrsach.

Est ein gemeines Sprichwort: Quicquid agis prudenter agas & respice finem, das ist / Was du thust / das thu mit verstand vnd bedencke das ende. Auff dises sollen billich nicht allein alle Menschen in ihrem handel vnd wandel / damit sie nicht ohne wichtige vnd rechtmessige vrsach etwas theten / sondern auch die jenigen so den Widertauffern so stark den Rücken halten/ achtung geben.

Sein die Widertauffer nicht des meisten theils / Hauer/ Bawren/ Handwercker / gar grobe/ fleischliche/vnwissende/vngelehrte Leute/von gemeinen Pöbel zusammen gerottet? Verachten sie nicht alle freye Künste/ wie auch die H. Schrift da sie ihnen nicht rang? Schlagen sie nicht in Wind alle hohe Schulen? Vernichten sie nicht die gelehrten Leut? Verwerffen sie nicht die Historien? Dises bringt der Augenschein mit / vnd doch befürdert man solche ignoranten vnd Idioten für den Christen? Sie haben keine Theologos oder sonst gelehrte Leut vnder ihnen/ ihre Rädelführer / Vorsteher vnd Diener sein mehrers theils Handwercker / grobe Hauern vnd Bawern. Der allerobriste vnder ihnen dem sie alle gehorchen / vnd